



Medienmitteilung

Hinwil, 16. September 2024

KEZO lädt zur Information über ihr Ersatzneubau-Projekt ein

Die KEZO plant in Hinwil einen Ersatzneubau ihrer Kehrrechtverwertungsanlage. Im November stimmt die Bevölkerung der Zweckverbandsgemeinden über einen Planungskredit von 24.5 Millionen Franken ab. Vorgängig organisiert die KEZO am 1. Oktober 2024 einen öffentlichen Informationsanlass zum Projekt.

Der Zweckverband Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) plant auf seinem Areal in Hinwil einen Ersatzneubau für die über 50-jährige Kehrrechtverwertungsanlage. Damit wird eine zeitgemässe, wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallverwertung langfristig sichergestellt.

Beim Urnengang vom 24. November 2024 beantragt die KEZO in den 36 Zweckverbandsgemeinden einen Planungskredit in Höhe von 24.5 Millionen Franken. Dieser Kredit deckt sämtliche anfallenden Planungskosten ab, ermöglicht eine genauere Ermittlung der Investitionskosten und reduziert somit die Projektrisiken. Zu einem späteren Zeitpunkt kommt dann der Ausführungskredit an die Urne.

Im Vorfeld lädt die KEZO alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Projektverantwortlichen erläutern den aktuellen Projektfortschritt sowie das weitere Vorgehen und geben einen Einblick, wie eine zukunftsgerichtete Kehrrechtverwertung im Jahr 2030 aussehen wird.

Die Informationsveranstaltung findet am Dienstag, 1. Oktober 2024, um 19.30 Uhr im Infozentrum der KEZO Hinwil statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Über die KEZO

Die KEZO gehört dem Zweckverband Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland. Dieser Verband besteht aus 36 politischen Gemeinden: Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Egg, Erlenbach, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Greifensee, Grüningen, Herrliberg, Hinwil, Hittnau, Hombrechtikon, Illnau-Effretikon, Küsnacht, Männedorf, Maur, Meilen, Mönchaltorf, Oetwil am See, Pfäffikon, Rapperswil-Jona, Russikon, Rüti, Seegräben, Stäfa, Uetikon am See, Uster, Volketswil, Wald, Weisslingen, Wetzikon, Zollikon und Zumikon.

Die KEZO betreibt in Hinwil seit dem Jahr 1963 ein Werk zur Behandlung von Kehrrecht. Anfänglich als reine Kompostieranlage konzipiert, wird der Kehrrecht seit 1976 ausschliesslich thermisch verwertet. Zentrale Anliegen der KEZO sind die Verringerung bzw. Vermeidung von Kehrrecht, die Reduktion der Schadstoffbelastung und die Rückgewinnung von Energie und Metallen (Urban Mining) aus dem Kehrrecht. Die KEZO leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Schweizer Klimaziele.